

ENERGIEPLATTEN

LICHTKRAFT – URSPRUNG ALLEN LEBENS

GDI nv
Wolvenhofstraat 12
B-8870 Izegem
Belgium

T +32 51 31 36 28
F +32 51 31 48 81
gdi@skynet.be
www.martera.com

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung und Vorbemerkung	3
Gegebenheiten und Grundlagen	4
Zur Anwendung der Strahlungsenergie aus dem Raum	6
Worauf beruht die Wirkung der Energieplatten ?	7
Über das Phänomen der “Rechtsdrehung” und “Linksdrehung”	8
Was leistet das Halbleiterelement Germanium ?	9
Verschiedene Plattenausführungen im Angebot	12
Die Energieplatten in vielseitiger Anwendung	13
Die Energieplatten in Tests und Meßuntersuchungen	16

Einleitung und Vorbemerkung

In dieser Schrift werden neue Mittel beschrieben, die in Gestalt von sogenannten Energieplatten zur energetischen Anreicherung von verschiedensten Substanzen, so auch von Lebensmitteln, eingesetzt werden können. Nach den Erkenntnissen der modernen Quantenbiologie beinhalten viele der hier angesprochenen Substanzen ebenso wie Mensch, Tier und Pflanze eine biogene Energie in Form von Lichtquanten. Diese auch als Biophotonen angesprochenen Lichtquanten bilden dabei quasi eine letzte und unerläßliche Essenz zum Leben. Die Biophotonenforschung des renommierten Biophysikers Dr. F. A. POPP hat hierzu wissenschaftlich unwiderlegbare Aufschlüsse geliefert, so auch durch viele Messungen, mit denen zum Beispiel bedeutende Qualitätsunterschiede bei Lebensmitteln durch unterschiedlichen Gehalt an biogener Energie klar festgestellt wurden. Diese Unterschiede haben für uns ihre hohe Bedeutung für den Nähr- und Gesundheitswert der Lebensmittel.

Die modernen Erkenntnisse der Quantenbiologie finden zunehmend auch Eingang in der biologisch-ganzheitlich orientierten Medizin, deren Sichtweise zu den physiologischen Vorgängen nicht vorrangig durch die Biochemie bestimmt ist, sondern mehr durch bioenergetische Aspekte bis hin zu Feldwirkungen, Bioenergetische Feldwirkungen sind zum Beispiel auch Bestandteil dieser Medizin in der sogenannten Bioresonanztherapie. Diese schon vieltausendfach bewährte Therapieform entbehrt zu ihrer Wirkung ganz der Biochemie, sie wirkt durch Resonanzen mit einem breiten und stark wandelbaren Spektrum von Frequenzen, auf die der Körper bis in die feinsten Zellstrukturen anspricht.

Der aus der Physik stammende Begriff der Feldwirkung hat in unserem Leben auch sonst schon vielfältig Eingang gefunden, so etwa auch in der biologisch unerwünschten Bedeutung der Störwirkung von elektromagnetischen Wechselfeldern. Uns sehr zuträgliche Feldwirkungen finden sich verschiedentlich in der freien Natur wie zum Beispiel an großen Wasserfällen mit ihrer belebenden Luftionisation im Umfeld. Feldwirkungen sind somit auch ganz natürliche Gegebenheiten, die es in dieser Art zu fördern gilt. Den hier beschriebenen Energieplatten liegt diese Aufgabe zugrunde. Zweck dieser Energieplatten ist nicht, in direkter Einwirkung auf den Körper Krankheiten durch Zufuhr von Bioenergie zu heilen. Ihr Einsatzgebiet sind alle uns dienenden Stoffe und Substanzen - wie etwa auch Wasser, Säfte und Lebensmittel - zur energetischen Anreicherung dieser Stoffe. Wie sich aus den vorstehenden Ausführungen ergibt, steht der Energiebegriff in Verbindung mit den Energieplatten nicht für "Power", sondern für die feinste, durchdringendste Form von Energie, nämlich der des Lichtes in Gestalt von Biophotonen.

Gegebenheiten und Grundlagen

Schon sehr früh ist postuliert worden, daß alle Materie - auch lebendes Substrat - Strahlungen allgemeiner Art sendet oder aufnimmt. Dieses Postulat hat sich später auf vielfache Art bestätigt, wobei diese festgestellten Strahlungen auch Übertragungen von Energie einschließen, ohne als Wärmestrahlen zu wirken. Nach den Forschungsergebnissen des international angesehenen Biophysikers Dr. F. A. POPP ist die Photonenstrahlungswirksamkeit des Lichtes nicht nur eine Voraussetzung für das Pflanzenleben, sondern auch eine für das Leben von Mensch und Tier. Im Inneren der Zellen unseres Körpers - in der DNS - sind hierzu Lichtquanten gespeichert, Biophotonen, die in ihrer Gesamtheit als "Lichtmeer" ein lebensnotwendiges Kommunikationssystem der Zellen für den ganzen Organismus darstellen. Eine Verarmung an diesem "Licht" der Biophotonen in den Zellen bedeutet Krankheit und letztlich Tod.

Die Biophotonen repräsentieren das Licht, welches in belebender Affinität zu unseren Zellen steht. Mit diesen Biophotonen können Elektronen in hochvalentem Zustand angereichert sein. Unsere gesunden Zellen besitzen für die Aufnahme dieser kostbaren Fracht eigene Ionenkanäle. Die Nobelpreisträger für Medizin 1993, NEHER und SAKMANN, beschäftigten sich in ihrer preisgekrönten Arbeit mit zellbiologisch hochrelevanten Ionenströmen durch die genannten Ionenkanäle der Zellen. Die photonische Potenz der DNS in den Zellen korreliert mit dem elektrischen Zellmembranpotential, das bei Gesunden 70 Millivolt und mehr beträgt, bei Krebskranken dagegen nur einen kleinen Bruchteil davon. Im Feinstgeschehen der Zellen wirken somit die biogenen Elektronen und die Biophotonen zusammen.

10 Jahre vor der Veröffentlichung der Arbeiten der Nobelpreisträger NEHER und SAKMANN hatte der amerikanische Nobelpreisträger HENRY TAUBE in seiner preisgekrönten Arbeit ausgeführt, daß bei der Atmung die Aufnahme des Luftsauerstoffes gekoppelt ist mit einer Übertragung von biogenen Elektronen. Mit ihrem Überschuß an Elektronen fördert diese Übertragung besonders die negativ ionisierte Atemluft, wie sie noch im Hochgebirge anzutreffen ist. Schon im Jahr 1940 haben in Deutschland die Wissenschaftler KÜSTER und DITTMAR über die günstige physiologische Wirkung der negativ hochionisierten Luft bei Tumorbefall berichtet. Auf der anderen Seite wies Dr. POPP in vielen Meßuntersuchungen reproduzierbar nach, daß Reichtum an Biophotonen auch das erste Qualitätsmerkmal von guten, unverfälschten Lebensmitteln aus heiler pflanzlicher Natur ist. Dem verwandt sind Äußerungen von Forschern aus früherer Zeit, die den Wert guter Lebensmittel darin sahen, daß diese viel "zusammengedrücktes" (=kondensiertes) Sonnenlicht enthalten. Diese frühe Sichtweise deckt sich ganz auch mit dem Erkenntnissen der Physik unserer Zeit, welche die Materie als ein "Kondensat" von Urenergie ansieht; dabei ist auch Elektrizität gleichsam "geronnene" Lichtkraft. In der Atomphysik ist bereits in den fünfziger Jahren die Entstehung von Materie aus Energie mit Hilfe einer sogenannten Blaskammer sichtbar gemacht worden. Die Sonne ist Quelle und Urheimat des lebenspendenden Lichtes auf unserer Erde. Das gilt gleichermaßen für die Biophotonen, die das Leben der Pflanzen durch deren

Chlorophyll ermöglichen und aufrechterhalten, wie für die lebensnotwendigen Biophotonen in unseren Körperzellen, diese kostbaren, das Feinstgeschehen in allen Zellen koordinierenden Energiequanten. Sie stellen für uns den wichtigsten Vitalfaktor dar, nicht etwa die sonst hochgeschätzten kalorischen Brennwerte von „kräftigen“ Nahrungsmitteln. Es sollte daher für uns ein wichtiges Anliegen zu unserer dauerhaften Gesunderhaltung sein, alles zu tun, um die Wirksamkeit dieses Vitalfaktors der Lichtkraft aus der Sonne in unserem Körper aufrechtzuerhalten. Unerlässlich dafür ist auch unsere richtige Lebens- und Ernährungsweise und die Gesunderhaltung unserer Umwelt bis hin zu einer naturgemäßen Boden- und Pflanzenpflege. Mit ihrem Potential an transformiertem Licht der Sonne ist die Pflanze letztlich das eigentlich Lebensmittel für Mensch und Tier. Naturwidrig gezogene Pflanzen sind als Nahrungsmittel verarmt an Lichtkraft, wie viele Messungen des Biophysikers F. A. POPP ergeben haben.

Bedeutsames Phänomen ist, daß die für unser Leben so wichtige biogene Energie den ganzen Raum um und über uns erfüllt. Schon in früheren Zeiten ist dieser Raum ganz von einem lebensvollen Raumäther erfüllt angesehen worden, der dann aber durch die EINSTEINsche Physik „abgeschafft“ wurde. Fast beklemmend kommt es uns zunächst auch so vor, daß der gesamte kosmische Raum mit seinen riesigen Abständen zwischen den Himmelskörpern weit überwiegend einen öde-leeren Raum darstellt, in welchem selbst die Masse aller Himmelskörper nur einen verschwindend geringen Anteil bildet. Diese Vorstellung von „Leere“ deckt sich aber nicht mit der Wirklichkeit. Das haben neuere Forschungsergebnisse eindrucksvoll erkennen lassen. Hier hat der Nobelpreisträger CARLO RUBBIA bedeutende Aussagen gemacht. Danach beträgt das Verhältnis der Energiequanten (Photonen) zu den Masseteilchen im ganzen Kosmos $9,746 \times 10^8$ zu 1, somit fast 1 Milliarde zu 1. Dieses gigantische Raumpotential, ein Ozean von Energiequanten, bietet sich uns zur Nutzung an.

Ein weiteres Phänomen mit Bedeutung für das Thema dieser Schrift ist die einleitend schon angesprochene Feldwirkung, die zwar ihrer physikalisch-elektromagnetischen Wirkung nach schon lange bekannt ist, die nach neueren Beobachtungen in Forschung und Praxis aber auch eine besondere biologische Dimension hat. Durch Experiment erweist sich das wiederholbar stets aufs neue, so auch bei der Medikamententestung nach DR. ASCHOFF. Bei diesem in machen Praxen schon routinemäßig angewandten Test kann zwischen der Testperson und dem Präparat eine Entfernung von über 10 Meter bestehen, ohne daß dadurch die wiederholbare Testaussage beeinträchtigt wird (hierzu u.a. Dr. J. STRUBE: „Physikalische Grundlagen der Medikamententestung“ in „Biologische Medizin“, August 1987). Das bedeutet : Biologisch aktive Systeme wie Organismen und Präparate stehen nicht nur in der Abstandslosigkeit biochemischer Vorgänge im Körper in Beziehung zueinander, sondern auch durch eine noch wenig erforschte Strahlungswirksamkeit über eine Distanz vom Körper zu dem „strahlenden“ Präparat. Daß auf diese Substanz der Körper tatsächlich über einen beträchtlichen Abstand sofort reagieren kann, haben viele Untersuchungen und Tests mit hochempfindlichen bioelektronischen Meßmitteln immer wieder deutlich angezeigt und belegt.

Zur Anwendung der Strahlungsenergie aus dem Raum

Die hier angesprochenen Phänomene - das sich uns anbietende mächtige Raumpotential an lebenspendenden Energiequanten und die Feldwirkung durch eine biogene Strahlungswirksamkeit zwischen biologisch in Beziehung zueinander stehenden Systemen - bilden die Grundvoraussetzungen für eine Wirkung der Energieplatten und Energieplatten plus. Ein weiteres natürliches Phänomen, das als "Resonanz" zwischen Körpern im Schwingungszustand bekannt ist, kann auch das Vorhandensein einer heilsamen biologischen Feldwirkung erklären. Wäre unser Körper und Geist in Resonanz voll eingestimmt auf die allgegenwärtige Lebensenergie des Raumes, so befände sich der Mensch im höchsten Schwingungszustand mit allen Merkmalen von Harmonie, Gesundheit und Wohlbefinden. Von diesem Idealzustand sind die Menschen aber mehr oder weniger weit entfernt und bedürfen deshalb Hilfen zur Verbesserung ihres Zustandes eines mangelhaften "Mitschwingens".

Auch die Resonanz zwischen Körpern kann im Sinne einer Feldwirkung über Entfernungen hinweg wirken, wie das schon das einfache Beispiel von gleichgestimmt schwingenden Saiten zweier Musikinstrumente in einem Raum zeigt, von denen nur ein Instrument zum Ertönen gebracht ist. Weitaus subtiler geht es aber zu bei der in Praxen bereits vielfach mit überraschenden Heilerfolgen angewandten Bioresonanztherapie, bei der das genaue Treffen des jeweiligen körpereigenen Schwingungszustandes die Voraussetzung für diese Erfolge ist. Zu erreichen ist hierbei eine Resonanz in der Tiefe mit dem Therapeutikum, das keineswegs immer ein Medikament sein muß. Die interessante Tatsache, daß bei der Bioresonanztherapie Heilerfolge durch bloße Einstrahlungen in den Organismus unter Resonanz zustandekommen können, ein Vorgang also, der keine orale Einnahme von getesteten Mitteln erfordert, weist ebenfalls darauf hin, daß die hier angesprochene Feldwirkung auch eine besondere biologische Dimension hat.

Die Bioresonanztherapie will bestimmte Fehl-oder Mangelzustände beseitigen oder ausgleichen sie ist damit eine Krankenbehandlung zum Abwenden eines spezifisch disharmonischen Zustandes im Organismus, der sich in den verschiedensten Schwingungszuständen darstellen kann. Eine Feldwirkung im biologischen Geschehen

gibt es aber auch ohne spezifische Resonanzen. Dem entspricht, daß sich ein Körperbedarf nach einem bestimmten, in Resonanz zum kranken Körper stimmigen Arzneimittel von einem vitalen Grundbedarf nach Licht und Lebensenergie unterscheidet.

Diesem Grundbedarf können zum Beispiel auch natürliche Feldwirkungen in freier Natur gerecht werden. Auch die Energieplatten und Energieplatten plus dienen diesem elementaren, nicht zeit- und zustandsbedingten Grundbedarf. Sie sind so mit ihrem "strahlenden" Potential immer "in Resonanz" mit den aufnehmenden Substanzen.

Worauf beruht die Wirkung der Energieplatten ?

Die Energieplatten beider Typen sind so konzipiert, daß sie ständig als Sammler von Energiequanten aus dem Raum wirken und diese verdichtet und gewandelt spenden, wenn eine aufnahmefähige Substanz im weitesten Wortsinn im Zustand eines bioenergetischen Mangels im Bereich oberhalb einer Energieplatte positioniert wird. Die allgegenwärtige Energie des Raumes wird durch die Energieplatten somit gleichsam fokussiert und in das Objekt seiner Wirkung eingestrahlt. Dieser Effekt läßt sich unmittelbar nicht durch gängige Meßmethoden nachweisen, weil diese der Feinstnatur dieser Vorgänge unangemessen sind. Mit speziellen hochgenauen Meßmethoden aus neuerer Entwicklung, die mit Reproduzierarbeit auch strengen wissenschaftlichen Anforderungen genügen, lassen sich die Wirkungen der Energieplatten in den verschiedensten Substanzen jedoch unwiderlegbar nachweisen.

Mittelbar sind die Wirkungen der Energieplatten beider Typen bereits mehrfach mit verschiedenen Testmethoden festgestellt worden. Auch Tests mit den Mitteln der Radiästhesie durch Personen, die ihre einschlägigen Fähigkeiten schon unter Beweis gestellt haben, sind mit den Energieplatten zur Wirkungskontrolle in großer Zahl durchgeführt worden. Auch wenn die positiven Ergebnisse dieser Tests nicht auf "echten" Messungen mit selbstanzeigenden Geräten beruhen, haben bestimmte, die Plattenwirkung betreffende Tatsachen dennoch Bestand. Dazu zählen auch Erfahrungstatsachen. Deshalb kommen für Interessenten, die gegenüber dem Umgang mit der Radiästhesie keine Aversion hegen, im folgenden auch solche Ergebnisse und Beobachtungen mit den Energieplatten zur Sprache, bei denen die Radiästhesie eine Rolle spielte. Angaben dieser Art sind insofern von Interesse, da diese Ergebnisse oft durch solche Testmethoden bestätigt werden könnten, die den Anforderungen des herrschenden Wissenschaftsverständnisses entsprechen.

Die Anwendung der Energieplatten beider Typen ist noch Gegenstand eines besonderen Kapitels. Allgemein ausgedrückt, erfolgt eine Anwendung der Energieplatten zur Energetisierung von Mangelzuständen in den uns dienenden Stoffen und Lebensformen, einschließlich Pflanzen. Sie dienen außerdem zur Neutralisierung von räumlichen Störeinflüssen, wie sie etwa durch elektromagnetische Felder gegeben sein können. Ein Störeinfluß besonderer Art, der tief und einschneidend in das biologische Geschehen hineinreicht, ist im folgenden noch näher zu betrachten. Aufgabe der Energieplatten ist, auch diesen belastenden Einfluß zu neutralisieren.

Über das Phänomen der "Rechtsdrehung" und "Linksdrehung"

Aus der von dem Physiker und Nobelpreisträger MAX PLANCK begründeten Quantenphysik hat sich auch die Quantenbiologie entwickelt, deren Anliegen sich mit dem der modernen Biophysik überschneidet. In dieser Biophysik, die sich auch auf Erkenntnisse der Quantenphysik stützt, häufen sich heute die immer neueren Erkenntnisse ebenso, wie sich ihre Aufgaben häufen. Dabei werden auch weitere neue Phänomene offengelegt, die von Bedeutung für unser Leben sind. Insofern ist die Biophysik mit ihren bis in die Biologie hineinreichenden Verzweigungen eine noch recht junge Wissenschaft, was auch die ihr zuzurechnende Biophotonenforschung veranschaulicht, wie sie heute von dem Biophysiker Popp und anderen Forschern betrieben wird.

Ein erst in den letzten Jahren aktuell gewordenes Thema der Biophysik ist das natürliche Phänomen der sogenannten Rechtsdrehung oder Linksdrehung im Wirkungsfeld von Substanzen und Organismen. Diese Begriffe sind bekanntlich schon seit geraumer Zeit für Phänomene im Gebrauch, die sich bei biochemischen Untersuchungen optisch unter dem Mikroskop zeigen, wie zum Beispiel mit der Milchsäure bei polarisiertem Licht. Neueste biophysikalische Forschungsergebnisse geben zu erkennen, daß auch Feldwirkungen, verschiedenen Ursprungs eine Rechtsdrehung oder Linksdrehung besitzen, womit sie Organismen und Substanzen in ihrem biologischen Bestand stark beeinflussen. Dabei ist eine Linksdrehung, wie sie u.a. auch den elektromagnetischen Wechselfeldern zugeschrieben wird, unserem Organismus höchst abträglich.

In der keineswegs schon umfassenden Fachliteratur finden sich zu diesem biophysikalischen Phänomen verschiedene Begriffe. So wird auch von einer "Händigkeit" in bezug auf die Rechtsdrehung und Linksdrehung gesprochen "(hierzu u.a. Händigkeit im Universum von ROGER A. HEGSTRÖM und DILIP KONDEPULI in "Spektrum der Wissenschaft" März 1990, und "Die wunderbare Händigkeit der Moleküle" von Dieter Rein, Birkhäuser-Verlag 1993) Andere Autoren sehen in den genannten Erscheinungen eine energetische Rechts- oder Linkspolarisation.

Dieser jungen Forschung widmet sich auch das Biokybernetische Institut in Nienburg unter der Leitung von Professor EIKE G. HENSCH. Professor HENSCH charakterisiert die Bedeutung der energetischen Rechts- oder Linkspolarisation so : "Von entscheidender Bedeutung für die Verwendung, Beurteilung und Verifizierung elektromagnetischer Wellen ist die Thematik der Polarisation. Wie beim Lichtspektrum mittels Polarisationsfilter feststellbar ist, gibt es bei biokybernetischen Einwirkungen vielfach Zirkulationspolarisation (linkszirkular oder rechtszirkular). Eine auf das biologische System einfallende Welle wird von diesem je nach Drehrichtung der Zirkulationspolarisation unterschiedlich bewertet. *Linkszirkular einfallende Frequenzen haben degenerative Eigenschaften und sind aus neuer Sicht verantwortlich für chronische Leiden. Die rechtszirkular einfallenden Schwingungen*

haben in geringen Intensitäten euphorisierende, lebensfördernde Eigenschaften. Man findet sie in guten Lebensmitteln und in der Natur. "

Eine energetische Rechts- oder Linkspolarisation ist aber keineswegs nur ein Merkmal technisch erzeugter elektromagnetischer Felder oder ähnlicher Strahlungseinflüsse : diese Erscheinung mit Feldwirkung ist auch allen Substanzen und Organismen eigen, in denen in irgendeiner Weise Leben strukturiert ist. Es ist sicher nicht abwegig, die Rechts- oder Linkspolarisation als Resultante des Spins (= Drehung) aller Elementarteilchen des Gegenstandes der Untersuchung anzusehen, des Spins, der im natürlichen Zustand auch im lebenden Substrat eine geordnet-magnetische Ausrichtung besitzt. Geht diese Ausrichtung verloren, wie durch eine Depolarisierung, so entsteht Chaos und damit Zerfall und Auflösung. Das gilt auch für unseren Organismus, dessen Zellen, der Gefahr einer Depolarisierung ausgesetzt sind. Außer durch einen Niedergang des elektrischen Potentials der Zellen ist eine solche Depolarisierung ganz wesentlich auch durch einen Verlust an lebenswichtigen Biophotonen aus dem Zellinneren gekennzeichnet. Diesen schädlichen Vorgängen wirken die Stoffe entgegen, die mit dem Photonenpotential der Energieplatten und Energieplatten plus angereichert wurden. Die Plattenwirkung besteht somit nicht nur in der Neutralisierung störender oder schädlicher Einflüsse von Frequenzen, sondern auch in der Neutralisierung der Schadeinflüsse von Feldwirkungen mit einer energetischen Linkspolarisation.

Was leistet das Halbleiterelement Germanium ?

Wie schon erwähnt, gibt es neben den Energieplatten die Energieplatten plus für verstärkte Wirkung. Dem Spezialkunststoff dieser Platten ist zu diesem Zweck ein Mineralgemisch unter Zusatz der organischen Germaniumverbindung SANUMGERMAN (Di-Kalium-Germanium-Citrat-Lactat), beigemischt. Zu unterstreichen ist, daß die Materialien beider Plattentypen in jeder Hinsicht völlig unschädlich für Mensch, Tier und Pflanze sind. Germanium ist in bezug auf seine biophysikalische Bedeutung ein so interessantes metallisches Element, daß im Rahmen dieser Schrift im folgenden einige Ausführungen darüber angebracht sind. Wie heute das Halbleiterelement Selen, so hat in früheren Jahren auch das Germanium ein lebhaftes medizinisches Interesse auf sich gezogen. So wurden in Deutschland schon in früheren Jahren älteren Berichten zufolge u.a. solche "Lichtmangel"-Krankheiten wie die Tuberkulose erfolgreich mit Medikamenten auf der Basis Germanium behandelt, wobei eine vermehrte Bildung von roten Blutkörperchen bzw. ein Anstieg des Hämoglobingehaltes im Blut erzielt wurde. In japanischen Kliniken werden auch in der Krebstherapie spezielle Germaniumverbindungen nach den Forschungen des Dr. Kazuhiko Asai erfolgreich eingesetzt.

Ein gültiges europäisches Patent hat die Verwendung organischer Germaniumverbindungen zum Gegenstand. In einer US-amerikanischen Patentschrift wird eine nichtmedikamentöse Therapieform angesprochen, die mit einem Magnetfeld und einem elektrostatischen Feld wirkt. Als Material für bestimmte Teile zu dieser Therapie wird auch Germanium vorgeschlagen. Einer nicht-medikamentösen Therapie dienen weitere Erfindungen, bei denen ebenfalls Germanium oder Germaniumverbindungen für Teile zur Applikation auf der Haut - so zum Beispiel für eine Akupunktur - eingesetzt werden. Diese Erfindungen genießen ebenfalls Patentschutz.

Dem Germanium und bestimmten Modifikationen des Germaniums ist aber auch eine Strahlungswirksamkeit der hier angesprochenen förderlichen Art zuzusprechen. Wie der medikamentösen Wirkung des Germaniums liegt dem offenkundig ein mit seiner Halbleiterwirkung zusammenhängender Atomaufbau eigener Art zugrunde. Das Germaniumatom besitzt 32 Elektronen, von denen die vier Elektronen auf der äußersten Schale des Atoms sehr mitteilungs- und wanderfreudig sind. Mit diesen vier mitteilungsfreudigen Elektronen pro Atom stiftet uns das Germanium großen Nutzen, sind es doch Elektronen die mit ihrem größten Abstand vom Atomkern nach quantenphysikalischem Gesetz am energiereichsten sind. Bekanntlich nimmt das Elektron mit jedem Quantensprung auf eine nächstgrößere Bahn ein Photon als zusätzliches Energiequant auf, das es unter veränderten Verhältnissen auch wieder abzugeben bereit ist. Dazu soll Germanium wie kein anderes Element eine enorm große Affinität zu organischen und anorganischen Substanzen aufweisen, womit es fähig sein soll, mehrere tausend Additionsverbindungen einzugehen.






Bei Messungen im Laboratorium des Physikers Diplomingenieur Erwin Schumacher an einer Energieplatte plus mit einem Durchmesser von 185 mm wurden in einem

Abstand von 1 cm von der Plattenoberseite 2,4 Millivolt als Antennenspannung und eine Frequenz von 2,35 GHz gemessen. Zu dieser Untersuchung standen empfindliche und hochgenau anzeigende Meßgeräte zur Verfügung, die in Verbindung mit einer sogenannten Falldipolantenne eingesetzt wurden. Auf weitere Meßuntersuchungen mit den Energieplatten beider Typen mit Hilfe wissenschaftsgängiger Methoden und Geräte wird noch näher eingegangen. Diese Untersuchungen belegen ebenfalls klar eine deutliche Feldwirkung der Energieplatten im Zusammenhang mit vielen Beobachtungen und Erfahrungen an den verschiedensten Objekten.





Verschiedene Plattenausführungen im Angebot

Je nach Bedarf stehen verschiedene Ausführungen von Energieplatten zur Verfügung. Das gilt für die Energieplatten wie für die Energieplatten plus. Für beide Plattentypen werden auch Behältnisse aus Kunststoff zur Aufnahme der Platten angeboten. Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die ganze gegenwärtige Angebotspalette :

Energieplatten (international zum Patent angemeldet):

Form	Kurz- zeichen	Bezeichnung	Größe in mm	
	EN 03110	Energieplatte	49 x 49	
	EN 03120	Energieplatte	70	
	EN 03130	Energieplatte	100 x 100	
	EN 03140	Energieplatte	200 x 200	
	EN 03150	Energieplatte	214	

Energieplatten plus (international zum Patent angemeldet):

Form	Kurz- zeichen	Bezeichnung	Größe in mm	
	ENP 03210	Energieplatte plus	47 x 47	
	ENP 03220	Energieplatte plus	93 x 93	
	ENP 03230	Energieplatte plus	117 x 190	
	ENP 03240	Energieplatte plus	186	

Die vorstehende Angebotspalette kann in Zukunft noch erweitert werden.

Die Energieplatten in vielseitiger Anwendung

In kurzer Zusammenfassung haben die Energieplatten beider Typen in bezug auf ihre Anwendung die folgenden Merkmale:

- Sie sind Spender von Biophotonen zur Vitalisierung von Substanzen und Substraten wie auch von Pflanzen und Lebensmitteln durch Photonenanreicherung.
- Mit Anhebung des bioelektrischen Feldes verbessern sie ungünstige Raumbedingungen durch Neutralisieren von Schad- und Störeinflüssen wie durch Elektrosmog, Bildschirmstrahlungen und ähnliche Belastungen.
- Sie wirken einer Depolarisierung entgegen, indem sie eine schädliche Linkspolarisation von Materialien und künstlichen Feldern neutralisieren.
- Sie verbessern auch Bodenverhältnisse bei ihrer Deponierung im Erdreich mit Regulierung der natürlichen Polarisation.
- Sie regenerieren und energetisieren besonders das Wasser inner- und außerhalb von Haus und Hof als unser wichtigstes Lebensmittel.
- Sie arbeiten ohne Hilfsenergie wie Batterie oder Stromnetz.
- Sie wirken zeitlich unbegrenzt ohne Unterbrechung und unabhängig von der Tageszeit.
- Ihr Werkstoff zur Aufnahme des besonderen Makromolekülgefüges ist ein unbedenklicher, biologisch voll abbaubarer Kunststoff.

Das Fazit des Gesagten ist : Die Energieplatten vitalisieren und regenerieren durch ihre biophotonenspendende Feldwirkung bei gleichzeitiger Neutralisierung von störenden oder schädlichen Feldwirkungen, einschließlich einer schädlichen Polarisation. Ihre günstige Wirkung geht so weit, daß auch Arzneimittel durch Aufstellen in verschlossenem Behältnis für wenige Minuten auf eine Energieplatte dauerhaft regeneriert werden, wenn sie durch eine Lagerung im Bereich eines elektromagnetischen Wechselfeldes oder eines anderen Störfeldes an Wirkung eingebüßt haben. Die Energieplatten müssen aber immer halbwegs waagrecht mit der nicht beschrifteten Seite nach oben zu ihrem Einsatz deponiert werden.

Zur Frage der Wahl des richtigen Plattentyps kann als Richtlinie gelten, daß den Energieplatten plus immer dann der Vorzug gegeben werden sollte, wenn Trinkwasser und Getränke sowie Nahrungsmittel vitalisiert werden sollen. Auch das Problem einer starken Linkspolarisation als zusätzliche Belastung ist mit diesem Plattentyp besser zu lösen. Zur Neutralisierung von Störeinflüssen durch Wechselstromfelder und durch geopathogene Störzonen haben die Energieplatten eine gut ausreichende Wirkung. In anderen Anwendungsfällen ist ihr Wirkungsgrad selbstverständlich auch abhängig davon, wie lange sie zum "Energetisieren" eingesetzt werden.

Die Möglichkeiten der einfachen Anwendung der Energieplatten, die keinerlei technische Kenntnisse erfordern, sind überaus vielfältig. Einschlägig positive Beobachtungen lassen den Einsatz in folgenden Bereichen lohnenswert erscheinen,

wenn auch die endgültige "wissenschaftliche" Beweisführung noch umfangreiche Forschungsaktivitäten erfordern wird :

Im Wohnbereich

- Unter Telefon, Fernsehgerät, Audioanlage und andere elektrische Geräte zur Neutralisierung störender elektromagnetischer Felder.
- Unter Sitzgruppen zur Feldentstörung.

Im Schlafbereich

- Zum Schutz vor geopathogenen Störzonen und schädlicher Polarisation.
- Unter dem Radiowecker zum Schutz vor elektromagnetischem Störfeld.

In der Küche

- Unter jedem elektrischen Haushaltsgerät einschließlich Kühlschrank und Gefriertruhe zum Schutz der darin gelagerten Lebensmittel vor elektromagnetischen Störeinflüssen und schädlicher Polarisation.
- Unter Gefäßen mit Nahrungsmitteln vor und besonders nach dem Kochen sowie unter Flaschen mit Getränken und unter Obstschalen zur längeren Frischhaltung und Werterhaltung für die Früchte.
- Zur Verzögerung von Fäulnisprozessen in Früchten und Lebensmitteln allgemein.
- Unter dem Wasserfilter zur Energetisierung des Wassers mit Neutralisierung schädlicher Polarisation.
- Unter der zentralen Wasserzuleitung und unter den Stromzähler des elektrischen Stromversorgungsnetzes zur Ausschaltung von Störeinflüssen einschließlich falscher Polarisation.

Am Arbeitsplatz

- Unter dem Computer oder unter der linkspolarisierten Maus sowie unter dem Bildschirm und jedem anderen elektrischen oder elektronischen Arbeitsgerät einschließlich Telefon und Telefaxgerät.
- Unter dem Sitz des Rollenbürostuhles zur energetischen Entstörung.
- Als Untersatz zum Aufstellen von Medikamenten, homöopathischen Präparaten, Blütenessenzen und ätherischen Ölen zur Regeneration und Wirkungsverbesserung.

Im Kraftfahrzeug

Unter den Sitzen zum Schutz gegen die starke elektromagnetische Strahlung der Zündanlage des Motors und anderer elektrisch-elektronischer Geräte.

Für die Haustiere

- Als Unterlage für den Schlafplatz mancher Haustiere und für ihre Trink- und Futterstellen.
- Unter einem Aquarium oder einem Terrarium zur Neutralisierung der elektromagnetischen Störeinflüsse durch elektrisches Licht, durch Pumpe und Heizung.

Für die Hauspflanzen

- Als Unterlage für jede Topfpflanze zur Förderung von Wachstum. Blütenstand und Blütezeit mit Verlängerung der Pflanzenlebensdauer bei gleichzeitig verbesserter Resistenz gegenüber mangelhaften Lichtverhältnissen in den Herbst- und Wintermonaten und gegen Störeinflüsse des Raumes.

In Garten, Ackerbau und Forstwirtschaft

- Zur Bodenregeneration bei waagerechter Deponierung der Platten im feuchten Erdreich. Anwendung auch mit mehreren Platten nebeneinander mit gleichmäßigem Abstand zueinander.
- Bei Deponierung in unmittelbarer Nähe von kranken Pflanzen und Bäumen zu ihrer Regenerierung.

In der Viehhaltung

- Als Unterlage für den Schlafplatz der Tiere und für ihre Trink- und Futterstellen.
- Zur Verbesserung der Qualität von Gras und anderen Futterpflanzen und zur Beschleunigung ihres Wachstums mit Bodenverbesserung und Korrektur der Polarisation durch Eingraben der Platten in den Erdboden (siehe oben).

In der Nahrungsmittelherstellung

- Auf dem Boden von Transportbehältern und Lagerräumen von Nahrungsmitteln aller Art und von zugehörigen Materialien zur Neutralisation von Störeinflüssen einschließlich schädlicher Polarisation - für längere Vital- und Frischhaltung der Produkte.
- Unter jede Prozeß- und Verpackungsmaschine zur Neutralisierung elektromagnetischer Störeinflüsse mit schädlicher Polarisation.

In der Herstellung natürlicher Arzneimittel

- Anwendung gleich der für die Nahrungsmittelherstellung in bezug auf Herstellung, Verpackung, Lagerung und Transport, wobei jedoch noch größere Empfindlichkeit der Produkte zu beachten ist. Das gilt besonders für die Wirkung schädlicher Interferenzen zwischen enger zusammenstehenden homöopathischen und pflanzlichen Präparaten verschiedener Arten. Schädliche Polarisation wirkt sich auf die natürlichen Arzneimittel besonders schwächend aus.

Diese beispielhaften Anwendungsmöglichkeiten lassen sich noch beliebig erweitern. Beobachtungen und neue Erfahrungen fördern den Nutzen.

Die Energieplatten in Tests und Meßuntersuchungen

Die vielfältigen Untersuchungen mit den Energieplatten und Energieplatten plus sind keineswegs vorrangig mit Mitteln der Radiästhesie - wie schon erwähnt - durchgeführt worden. Zur Ermittlung der energetischen Rechts- oder Linkspolarisation standen diese Mittel allerdings zunächst nur zur Verfügung, da es selbstanzeigende Meßgeräte für diesen Zweck noch nicht gibt. Schon bekannt geworden sind aber Entwicklungsvorhaben und Untersuchungen fernöstlicher Hochschulinstitute, welche die Entwicklung eines handlichen elektronischen Gerätes zum Ziel haben, das universell als Polarisationsindikator einsetzbar ist. Bei erfolgreichem Abschluß dieser Entwicklung ist anzunehmen, daß solche Geräte dann auch hier erworben werden können, um damit eine für Leben und Gesundheit hochbedeutende Grundeigenschaft von Feldwirkungen und "strahlenden" Substanzen -einschließlich Nahrungsmitteln und Arzneimitteln - schnell und zuverlässig ermitteln zu können.

Den hier mit ihren Ergebnissen nur umrißhaft dargestellten Untersuchungen mit den Energieplatten liegen ausführliche Berichte der untersuchenden Stellen - verschiedene Institute, Laboratorien, Sachverständige und Praxen – zugrunde, Kopien von den Gutachten und Prüfberichten nach der Aufstellung im Anhang dieser Schrift können gegen Kostenerstattung vom Herausgeber bezogen werden. Wie schon erwähnt, sind die Energieplatten nicht zur Anwendung am Menschen bestimmt. Durchgeführte Versuche dieser Art mit positiven Ergebnissen beruhen allein auf ärztlicher Entscheidung zu dieser Anwendung. Vorliegende Ergebnisberichte von Meßuntersuchungen beziehen sich teilweise auch auf frühere Entwicklungen von Energieplatten und Produkten mit anderem Aufbau.

Unter Aufsicht des geobiologischen Sachverständigen Professor Dr. Karl Uiblackner sind Tests mit den Energieplatten mit speziellen Mitteln der Radiästhesie unter bestimmten, von den Sachverständigen festgelegten Bedingungen durchgeführt worden. Zur Anwendung kam hierbei ein hochempfindlicher Kondensatorbiosensor des Physikers Erwin Schumacher, dessen neues System sich in der Praxis bereits vielfach bewährt hat. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Einhandrute, an deren frei schwingendem Ende kleine Kondensatoren eine Impulsverstärkung bei dem Ruten- ausschlag bewirken. Dieses empfindliche Gerät eignet sich besonders auch zur Ermittlung einer rechtsdrehenden oder linksdrehenden Polarisierung von Feldern oder "strahlenden" Substanzen, einer Erscheinung also, die für uns - wie schon ausgeführt - von hoher Bedeutung zur Wahrung unserer Gesundheit ist.

Bei diesem Test mit dem Kondensatorbiosensor ging es in der Hauptsache um die Feststellung der Rechts- oder Linksdrehung der Polarisierung von Versuchsobjekten und der Intensität dieser Erscheinung. Diese Intensität stellte sich in der Unterschiedlichen Größe des jeweils gemessenen Durchmessers in Millimeter der Sensorkreisdrehung dar. Wie dargelegt, gilt die linksdrehende Polarisierung als abträglich für unsere Gesundheit, ja für alle harmonisch-biologischen Vorgänge. Im folgenden eine kleine Auswahl aus einer größeren Zahl vorliegender Meßergebnisse.

	Links- drehung	Rechts- drehung
1. Im Elektrotopf erhitztes Leitungswasser.....	100	
2. Wie unter 1. nach Deponierung der Energieplatte unter Hausstromzähler.....		90
3. Biolandtomaten.....		93
4. Wie unter 3. nach zweistündiger Lagerung im Kühlschrank....	130	
5. Glas Kaltwasser aus öffentlicher Leitung.....	10	
6. Wie unter 5. nach fünfminütiger Bestrahlung mit der Energieplatte.....		130
7. Wie unter 5. nach Deponierung der Energieplatte unter Stromzuleitung in Zählernähe.....		120
8. Biologisches Pflanzendüngemittel.....		130
9. Biologisches Arzneimittel.....		80
10. Ein anderes biologisches Arzneimittel.....		130

Die Meßergebnisse dieses Tests decken sich nahezu vollständig mit den durch andere Untersuchungen oder durch Erfahrung mit den verschiedenen Testobjekten gewonnenen Ergebnissen.

Eine wissenschaftliche Untersuchung mit hochsensiblen bioelektronischen Meßmitteln fand in einem Institut in Lindenberg/Pfalz statt. Zur Anwendung kam ein neuartiges Meßverfahren mit der Bezeichnung REDEM, das sogar fähig ist, das Vorhandensein von Wirkkomponenten in homöopathischen Hochpotenzarzneimitteln, die von ihrer ursprünglichen Substanz noch nicht einmal mehr ein Molekül enthalten, sicher nachzuweisen. Bekanntlich wirken diese Mittel nicht mehr im biochemischen Sinne, sondern mit der strukturell eingepprägten Information der Ausgangssubstanz, die dadurch möglich ist, daß die Trägerflüssigkeit "Gedächtnis" hat. Bei der Informationsübertragung auf die Zellen des Patientenkörpers spielen sicher wieder die speicherfähigen Elektronen die entscheidende Rolle. Interessantes hierzu sagt auch der französische Physiker Jean E. Charon in seinem Buch "Der Geist der Materie", in welchem er das Elektron als Träger des Geistes bezeichnet.

REDEM bedeutet ausgeschrieben Resonanz-Dämpfungs- und Entdämpfungs-Meßverfahren, ein Verfahren, das mit dem Riesenspektrum von Frequenzen 'strahlender" Substanzen zu tun hat und bei dem die in einer speziellen Trägerflüssigkeit gespeicherten Frequenzen erfaßt, gemessen und dargestellt werden.

Gerätetechnisch arbeitet das REDEM-Verfahren mit einer ganzen Batterie von Oszillatoren einer Gesamtbandbreite von mehreren Kilohertz bis zu mehreren Gigahertz. Für seine Anwendung hat sich das REDEM-Verfahren bereits viele Aufgaben aus der Pharmazie und Industrie erschlossen.

Bei der REDEM-Untersuchung waren die Proben der Trägerflüssigkeit für die zu untersuchenden Frequenzen aus den Energieplatten aus Seradestwasser hergestellt. In

weiteren Versuchen wurden auch Proben aus anderen Wässern sowie aus verschiedenen Mischungen dieser Wässer mit dem Seradestwasser getestet. Alle Proben wurden jeweils für die Dauer von 5 Minuten auf die Energieplatten gesetzt, wobei davor und danach gemessen wurde. Die Ergebnisse der Zweitmessungen zeigten sich teilweise so hoch, daß sie außerhalb der Aufzeichnungsmöglichkeit lagen. Insgesamt zeigten sich Impulsspannungserhöhungen als Meßwerte, die nach Aussage der Untersuchungsführer "exakt dem Anspruch einer Potenzierung entsprechen".

Frequentative Informationen in den Wasserproben, die aufgrund Ihres geringen Energiegehaltes selbst in dem REDEM-Verfahren nicht mehr klar erfaßt werden konnten, erschienen nach Anwendung der Energieplatten in der Meßanzeige als Meßsäule, wobei sämtliche Informationen unselektiv verstärkt wurden. Diese Verstärkung wurde als Potenzierung bezeichnet "denn - so der Untersuchungsbericht - die Potenzierungsergebnisse von Niedrig- über Mittel- bis zu den Hochpotenzen zeigen ähnliche Charakteristiken. Dieses Verhalten ist um so verblüffender, weil Mehrfachaufzeichnungen die gleichen reproduzierbaren Werte ergeben haben. Das zeitweilige Aufsetzen auf die Energieplatten bringt diese unerwartet hohen Ergebnisse."

Diesen Untersuchungsergebnissen ähnliche Beobachtungen wurden mit den Energieplatten auch bei anderen Gelegenheiten schon gemacht, indem sich da zum Beispiel eine Verstärkung bzw. Reaktivierung von Arzneimittelprofilen allgemein zeigte. Die Arzneimittel wurden dabei in ungeöffneten Behältnissen auch für einige Minuten nur auf Energieplatten gesetzt. Als willkommenes Zusatzergebnis zeigte sich dann bei entsprechenden Tests verschiedentlich eine kräftige Rechtsdrehung, wo die Arzneimittel zuvor eine unerwünschte linksdrehende Polarisierung aufwiesen.

Die berichteten REDEM-Untersuchungsergebnisse bestätigen ganz die früher schon mit den Energieplatten gemachten Erfahrungen und Beobachtungen der Substanzaktivierung, egal, ob das Wasser anbetrifft oder Arzneimittel, Getränke aller Art oder Lebensmittel allgemein. Beobachtet wurde dabei sogar das interessante Phänomen, daß neutrales Wasser die frequentative Information eines Arzneimittels aufnimmt und speichert, wenn beide Substanzen für nur wenige Minuten übereinander auf eine Energieplatte gestellt werden. Das bestätigt wiederum auch die Matrixfähigkeit von verschiedenen Flüssigkeiten, wie besonders eben auch die von Wasser, für die wahrscheinlich sein molekular-kristalliner Anteil ausschlaggebend ist.

Die hier mitgeteilten REDEM-Testergebnisse über die vorhandene Eigenemission der Energieplatten erhalten eine interessante ergänzende Aussage durch eine weitere apparative Untersuchung in einem Institut für Qualitätsforschung in Dipperz, bei der es vor allem um die Feststellung der Photonenemission aus den Energieplatten ging. Zum Einsatz auch bei dieser Untersuchung kamen hochempfindliche Meßmittel, so als Photodetektor ein Photomultiplier Typ EMI 9553 QA mit Single-Photon-Counting-Elektronik. Bei dieser Untersuchung wurde ebenfalls reproduzierbar eine Eigenemission der Energieplatten festgestellt. Innerhalb des geprüften

Spektralbereiches von Wellenlängen liegt die Photonenemission der Energieplatten bei einer Wellenlänge von mehr als 700 nm (Nanometer).

Abschließend soll noch über eine Untersuchung mit den Energieplatten berichtet werden, die auf einem ganz neuen Verfahren zur farblichen Sichtbarmachung der Einwirkung von Energien und anderen Agenzien auf Wasser beruht. Für dieses von dem Erfinder PETER-MICHAEL PFEIFFER entwickelte Verfahren besteht seit 1994 ein deutsches Patent.

Auch in dieser optisch-apparativen Untersuchung mit voller Reproduzierbarkeit der Ergebnisse ging es um die Feststellung, ob und inwieweit die Energieplatten eine energetische Wirkung auf das Medium Wasser ausüben. Zu diesem Zweck wurden Wasserproben einer jeweils mehrminütigen Einwirkung von Energieplatten ausgesetzt. Von dem unbehandelten Wasser wie später von dem "bestrahlten" Wasser wurden Farbphotografien nach dem neuen Verfahren zum Vergleich hergestellt. Im Ergebnis zeigten die Bilder deutlich unterschiedliche Muster in Farbton und Struktur bei den behandelten und den unbehandelten Wasserproben.

In der zusammenfassenden Untersuchungsaussage heißt es, daß nach der PFEIFFERschen Methode für die Energieplatten aus den sichtbar in Farbmustern abgebildeten Unterscheidungsmerkmalen für das behandelte Wasser gegenüber dem unbehandelten Wasser Luminiszenzen der Energieplatten zu bestätigen sind. Hierbei wird für die festgestellte Wirkung der Energieplatten auf die Wasserproben von einer Anregung von kinetischer Energie im Wasser durch den "inneren lichtelektrischen Effekt" gesprochen. Der Untersuchungsbericht schließt mit der Feststellung, daß die Wirksamkeit der Energieplatten in bezug auf ihre Strahlungsenergie eindeutig nachweisbar und nach bekannten Regeln der Kernphysik erklärbar sei. Weitere Hinweise und Aufschlüsse zu den Energieplatten und ihrer "Physik" enthalten die im Anhang dieser Schrift aufgeführten Literaturtitel und gutachtlichen Berichte.

Bestimmt wird der künftige Einsatz der Energieplatten beider Typen noch zu manchen neuen Erkenntnissen und Beobachtungen führen, die den Nutzungswert der Energieplatten noch steigern können. Dabei können die Energieplatten auch dazu beitragen, eine notwendige Änderung der überkommenen und überholten Sichtweise herbeizuführen, wonach Leben im letzten nur Ausfluß der Stofflichkeit von biochemischen Prozessen sein soll. Schon längst haben renommierte Forscher in aller Welt den Blick auf neue Horizonte freigelegt und unstofflich-ganzheitliche Feldwirkungen als Agenzien für alles Lebendige geltend gemacht. Wie manche andere zählt zu diesen Forschern der Engländer RUPERT SHELDRAKE, der für alles Lebendige unsichtbare "morphogenetische Felder" postuliert, die gleichsam die Keime auch für eine Entwicklung in Gesundheit und Wohlbefinden beherbergen.